

3.C.6

Medien

So drehe ich einen Kurzfilm – Vom Drehbuch bis zum Schnitt

Ein Beitrag von Sandra Meyer, Ludwigsburg
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart



© RAABE 2022

© 7postman/E+

Dieser Beitrag entführt die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Films! Das Besondere ist die Verbindung von Theorie und Praxis. Hier wird nicht nur theoretisch gelernt, wie man einen Kurzfilm produziert. Die Lernenden können das Erlernte direkt anwenden, da die Filme mit dem Handy gedreht werden. Die vorliegenden Materialtexte sind Anleitungen. So wird der Sprachunterricht lebendig! Das Thema motiviert und der Spracherwerb gelingt en passant. Es werden alle Bereiche behandelt, die man für eine Filmproduktion kennen muss: Filmgenres, Ideenfindung, Drehbuch, Storyboard, Kameraeinstellungen und -perspektiven, Drehpläne, Vor- und Nachproduktion, Schnitt, Sounddesign usw. Und als Abschluss haben Ihre Schüler und Schülerinnen einen fertigen Kurzfilm!

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Grundstufe
Wortschatz:	einen Kurzfilm planen, schreiben, drehen & schneiden
Grammatik:	Bildung der weiblichen Form bei Substantiven
Zusatzmaterialien:	Anleitungen zum Filmdrehen, Erklärvideos, Kurzfilme



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1 Wortschatz aktivieren

- | | |
|---|--|
| M 01 Ein Wimmelbild | W Wortschatz aktivieren |
| M 02 Märchen, Western, Krimi – Die verschiedenen Genres | G Filmgenres |
| M 03 Vorproduktion & Umsetzung – Wer wird alles gebraucht? | W Berufe, Filmwirtschaft |
| | G Bildung der weiblichen Form der Substantive |
| M 04 Ist der Film schon fertig? – Die Postproduktion | W weitere Berufe |

2 Wortschatz üben und anwenden

- | | |
|---|---|
| M 05 Ich brauche eine Idee! – Das Brainstorming (Lesetexte) | W Drehbuch, Idee finden |
| M 06 Das Drehbuch – Wie soll ich anfangen (Lesetexte) | W Protagonist, Antagonist |
| M 07 Hauptfigur, Ziel & Hindernis – Kurzfilm „shine“ (leicht) | W Kurzfilm, Analyse |
| M 08 Hauptfigur, Ziel & Hindernis – Kurzfilm „the present“ (schwierig) | W Kurzfilm, Analyse |
| M 09 Jetzt schreibst du das Drehbuch! – inhaltliche Tipps | W Drehbuch schreiben |
| M 10 Jetzt schreibst du das Drehbuch! – formale Tipps | W Drehbuch schreiben |
| M 11 Die Vorproduktion | W Casting, Locations, Szenenbild, Maske, Kostüme, Catering |
| M 12 Das Storyboard – der Plan für die Kamera | W Storyboard, Definition |
| M 13 Die Kamera – Einstellungsgrößen | W Kamera, Bildausschnitte |
| M 14 Die Kamera – Die verschiedenen Perspektiven | W Kamera, Perspektiven, Vogel-, Frosch-, Normalperspektive |
| M 15 Die Kamera – Bewegung im Film | W Kamerafahrt, Schwenk |
| M 16 Vom Drehbuch zum Storyboard | W Storyboard, Muster |
| M 17 Der Drehplan | W einen Drehtag planen |
| M 18 Dreh & Postproduktion | W Tipps fürs Filmen, Schnitt & Vertonung |

3 Selbsteinschätzung

- | | |
|--|--------------------------|
| M 19 Das kann ich! – Einen Kurzfilm drehen und darüber auf Deutsch sprechen | W Selbstkontrolle |
|--|--------------------------|

4 Wortschatzliste

- M 20** Meine Wortschatzliste – Einen Kurzfilm drehen!

Legende

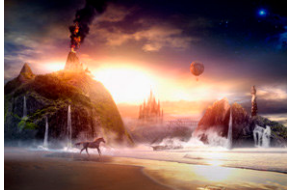
-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal: daz-downloads.raabe.de
- W** kennzeichnet den behandelten Wortschatz
- G** kennzeichnet die behandelte Grammatik

Hinweise und Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 37.

Märchen, Western, Krimi – Die verschiedenen Genres

M 02

Bevor du ein Drehbuch für einen Film schreibst, brauchst du eine Idee für deinen Film. Und du musst dich für ein Genre entscheiden. Hier siehst du verschiedene Genres.



der Märchenfilm



der Historienfilm



der Western



der Sciencefiction-Film



der Horrorfilm



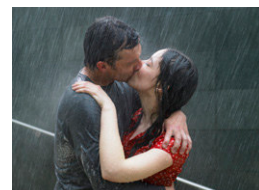
die Komödie



der Thriller



der Kriminalfilm / Krimi



der Liebesfilm

Fotos: 1. © Colin Anderson Productions Pty Ltd/DigitalVision, 2. © Expansio/E+, 3. © YingYang/E+, 4. © 3000ad/iStock/Getty Images Plus, 5. © Renphoto/E+, 6. © RgStudio/E+, 7. © urbazon/E+, 8. © Cyano66/iStock/Getty Images Plus, 9. © Michael Blann/DigitalVision



Aufgabe:

Welches Genre ist gemeint? Schreibe immer den richtigen Film auf.

- a) Lucy lebt im Jahr 2067. Die Erde ist verwüstet. → _____
- b) Der Mörder läuft noch frei herum. Die Polizei sucht ihn noch. → _____
- c) Das Monster kam aus dem Wald. Es wollte Menschen fressen. → _____
- d) Die Prinzessin schlief 100 Jahre lang. → _____
- e) Lukas und Lena lernten sich in der Schule kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick.
→ _____

**Aufgabe 1:**

Kreuze an, was richtig ist.

- a) Der Cutter ☐ bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge.
☐ muss sich um den Ton kümmern.
- b) Der Geräuschemacher ☐ verbessert die Geräusche in einem Film.
☐ nimmt den Ton auf während des Drehs.
- c) ☐ Ein Komponist macht die Filmmusik.
☐ Der Regisseur macht die Filmmusik.
- d) Ein Spezialeffekt ist z. B.: ☐ ein kleiner Hund, der schläft.
☐ eine ganze Stadt, die brennt.
- e) Der Mischer ☐ macht die Filmmusik.
☐ kümmert sich alles, was man hören kann.

**Aufgabe 2:**

Der Film ist „im Kasten“. So sagt man, wenn der Filmdreh fertig ist. Der Regisseur sitzt nun zusammen mit dem Cutter im Schnittraum. Sie müssen die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen. Jetzt bist du der Cutter! Schneide die Bilder aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge.



Das Drehbuch – Wie soll ich anfangen?

M 06

Hauptfigur, Ziel und Hindernis

Du hast jetzt eine Idee für eine Geschichte und eine Logline. Jetzt kannst du mit dem Drehbuch anfangen. Es gibt 3 Fragen, die du dir am Anfang stellen solltest.

1. Wer ist die Hauptfigur?
2. Was ist das Ziel?
3. Was ist das Hindernis, um dieses Ziel zu erreichen?



Aufgabe 1:

Kreiere eine **Hauptfigur** (Protagonist), die interessant ist. Denk dir eine besondere Eigenschaft für sie aus. Gib deiner Figur zusätzlich etwas, das das Herz der Zuschauer berührt. Sie sollen mit deiner Figur lachen oder mit ihr leiden. Deine Hauptfigur könnte z. B. stottern. Oder sie hat ein sehr ausgefallenes Hobby, über das sich andere lustig machen.

Sieh dir die Fotos an. Wähle immer zwei aus und baue eine interessante Hauptfigur. Beschreibe deine Figur in Stichworten.



Aufgabe 2:

Deine Hauptfigur braucht ein **Ziel**. Ansonsten wäre die Geschichte langweilig. Ziele können alles sein: z. B. zum Mond fliegen, einen guten Schulabschluss machen, in ein anderes Land ziehen usw.

Fotos: 1. © FangXiaNuo/iStock/Getty Images Plus, 2. © mbbirdy/E+, 3. © Anita_Bonita/iStock/Getty Images Plus, 4. © Rossella De Berti/E+, 5. © Colourbox, 6. © Schad1953/iStock/Getty Images Plus, 7. © Don Farrell/Digital Vision, 8. © porpeller/iStock/Getty Images Plus, 9. © Colourbox, 10. © Lisa Parschauer

M 09

Jetzt schreibst du das Drehbuch! – inhaltliche Tipps

Tipps, BEVOR du schreibst:

- Schreibe das Drehbuch komplett ohne Dialoge! Du wirst sehen, das klappt super! (Im Film sind die Bilder ja sowieso wichtiger als die Sprache.)
- Nimm maximal 1 bis 3 Charaktere!
- Verwende maximal 1 bis 2 Orte! Mache maximal 1 Drehortwechsel!
- Überlege dir vorher: Welche Requisiten und Kostüme brauchst du? Und wo bekommst du sie her?
- Spiele mit der Zeit! Du musst die Ereignisse nicht chronologisch erzählen. Beginne zum Beispiel mit dem Ende. Das erzeugt Spannung.
- Beginne den Kurzfilm mit einem starken Bild!

„Das Wichtigste im Film ist das Drehbuch, das Drehbuch & das Drehbuch.“

(Billy Wilder, Regisseur)

„Lernen wie man Filme macht ist sehr einfach. Lernen worüber man Filme macht, ist sehr schwer.“

(George Lucas, Regisseur)

„Lass deine Zuschauer so sehr wie möglich leiden.“

(Alfred Hitchcock, Regisseur)

**Aufgabe 1:**

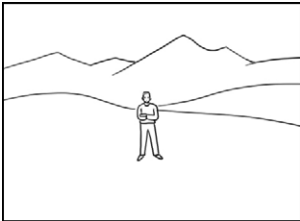
Ein Kurzfilm soll maximal an zwei Orten spielen. Und es sollen maximal 3 Schauspielende sein. Der Grund dafür ist ganz einfach: Du musst immer an die Umsetzung denken! Was bedeutet das? Ergänze die Aussagen der Filmleute mit den richtigen Wörtern aus dem Kasten.

Autos – Aliens – dunklen – Helme – Material – Stadt – Schauspieler

- a) Max, der Regisseur sagt: „Eine Szene im Film spielt an einer Straße. Es sollen keine _____ zu sehen sein. Das wird schwierig. Wir brauchen dann eine Absperrung und eine Erlaubnis von der _____.“
- b) Lukas, der Produzent sagt: „Außerdem spielt eine Szene in einem _____ Keller, der voller Wasser ist. Die _____ sollen bis zu den Knien im Wasser stehen. Das müssen wir im Studio nachbauen.“
- c) Lena, die Kostümbildnerin sagt: „Im Drehbuch steht, dass es _____ gibt mit Glashelmen. Die _____ sollen einen Durchmesser von 1 Meter haben. Wo sollen wir das _____ herbekommen? Und wer fertigt uns die Helme an?“

M 13 Die Kamera – Einstellungsgrößen

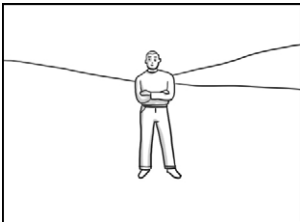
Wenn du dein eigenes Storyboard machen willst, musst du nicht gut zeichnen können. (Strichmännchen reichen!) Aber du musst dich mit den verschiedenen Einstellungsgrößen der Kamera beschäftigen. Damit sind die Bildausschnitte gemeint. Hier siehst du alle.



1. Panorama (weit)



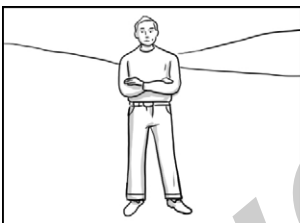
5. Halbnah / Medium shot



2. Totale / Long shot



6. Nah / Head and Shoulder



3. Halbtotale / Full shot



7. Groß / Closeup



4. Amerikanisch



8. Detail / Extreme Closeup

M 16 Vom Drehbuch zum Storyboard

Dein Drehbuch steht und mit den verschiedenen Einstellungen, Perspektiven und Bewegungen der Kamera kennst du dich jetzt auch aus. Dann kannst du jetzt dein eigenes Storyboard erstellen. In Aufgabe 1 lernst du, wie du am besten vorgehst.



Aufgabe 1:

Hier siehst du die erste Szene aus dem Drehbuchanfang aus M 10. Darunter findest du das dazu passende Storyboard mit den verschiedenen Einstellungen. Vergleiche beides miteinander. Dann verstehst du den Unterschied.

Das Drehbuch:

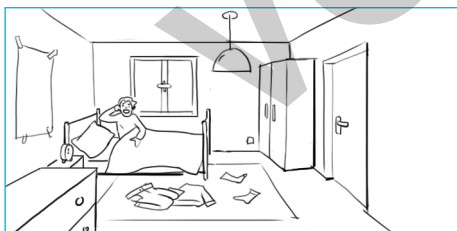
1. Szene:

INNEN WOHNUNG – TAG

Kevin, 17 Jahre alt, liegt im Bett, trägt T-Shirt und Shorts. Er wacht plötzlich auf. Er hat verschlafen. Der Wecker hat nicht geklingelt. Er steht schnell auf, will sich schnell anziehen, schlüpft in die Hose, stolpert dabei und wirft ein Glas um. Dann will er seine Schuhe binden, dabei reißt ein Schnürsenkel. Alles geht schief. Kevin FLUCHT. Er läuft aus dem Haus, KNALLT die Tür zu. Ein Spiegel fällt runter und zerbricht.

Das ist **das Storyboard** für die erste Szene. Du siehst die verschiedenen Einstellungen, also die Bilder, die später gedreht werden sollen.

1 / 1 TOTALE



Junge erwacht gerade. Er räkelt sich im Bett.

1 / 2 HALBNAH



Der Junge blickt auf den Wecker, erschrickt und springt aus dem Bett. Er verlässt von links nach rechts das Bild.